

, URL: <http://www.swp.de/goepplingen/lokales/goepplingen/Die-Staerke-der-vielen-Haende;art5583,887324>

Autor: SWP | 19.03.2011

Die Stärke der vielen Hände

Kreis Göppingen. **Mit vielen Händen lässt sich einfach alles schaffen. Dies erfuhren die Teilnehmer des Medienforums beim Besuch der Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe Göppingen im Gewerbegebiet Voralb**



Über die Arbeit in der der Behindertenwerkstatt der Lebenshilfe informierte sich das Medienforum.
Foto: MRP-Studio

Die fünf Behinderwerkstätten der Lebenshilfe Göppingen erhalten Aufträge von heimischen Unternehmen und müssen diese ganz normal in Qualitäts- und Termingenaugigkeit erfüllen. "Einen Sozialbonus bekommen wir ganz bestimmt nicht, und auch unseren Preis müssen wir marktgerecht gestalten", erzählten Geschäftsführer Uwe Hartmann und Gesamtwerkstattleiter Mattias Häfele. Der große Besprechungsraum der Eschenbacher Werkstatt war bis zum letzten Platz gefüllt mit interessierten Medienforum-Besuchern. Wann schon erhält man direkten Einblick in die Abläufe eines ganz normalen Wirtschaftsbetriebes, das aber in Aufgabe und Funktion eine gesellschaftlich eminent wichtige Funktion einnimmt, nämlich geistig, körperlich oder seelisch behinderten Menschen einen Arbeitsplatz mit einer wertigen, sinnvollen und speziell auf den Einzelnen abgestimmten Beschäftigung zu bieten? Dabei werden begleitende Maßnahmen wie etwa Sportkurse parallel durchgeführt. Duale Betreuung nennt sich das in der Fachsprache. Die Arbeitszeit für die Behinderten in den Werkstätten ist täglich von 8 bis 15 Uhr.

Auftraggeber für die Werkstätten bilden das Who-is-Who der heimischen Unternehmen ab, dabei seien beispielhaft die WMF und Audi-Zulieferer genannt. "Meist erhalten wir Montageaufträge, die es zu erfüllen gilt, wir haben aber auch Maschinengruppen, beispielsweise für Fräs- und Bohrarbeiten", sagte Mattias Häfele. Mit den insgesamt 600 Mitarbeitern kann der Gesamtwerkstattleiter dann auch volumenstarke Aufträge stemmen. "Das ist sicherlich unser großer Vorteil, wir haben einfach die Stärke der vielen Hände", unterstrich Häfele.

Neben einer großen Auslastung durch die Industrie - derzeit werden bei der Lebenshilfe Expansionspläne geschmiedet - werden auch Eigenprodukte forciert. Barbara Reik konnte dabei den Thai Chi-Bären vorstellen, der sich fluchs in einen Doppel-Tiger-Bären verwandeln kann. Er wird von den Behinderten in der Näherei in Ursenwang produziert.

Lebenshilfe-Geschäftsführer Uwe Hartmann ging auch auf die anderen Sparten der Lebenshilfe ein, angefangen von dem Schulkindergarten, bis hin zu den Wohnangeboten (Wohnheime, Außenwohngruppen, Ambulant Betreutes Wohnen), den Ambulanten Hilfen und der Integrationsfirma "pro move". Die Lebenshilfe Göppingen sei damit im gesamten Kreisgebiet vertreten. Der größte Kostenträger ist demnach auch der Landkreis Göppingen.

Für den überaus modernen Auftritt der Lebenshilfe Göppingen, der 2008 umgesetzt wurde, zeichneten Adina Mugrauer und Michael Renner vom mrp-studio in Göppingen, langjährige Medienforum-Besucher, verantwortlich. "Wir haben sicherlich ein unverwechselbares und klar strukturiertes Erscheinungsbild geschaffen", erklärte Renner, "und dabei galt es auch zu beachten, dass es mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe ja auch einen Gesamtverband gibt." Herausgekommen sind neben der klar strukturierten Homepage www.lh-goeppingen.de auch stilistisch auffallende Flyer und Broschüren sowie ein Lebenshilfe-Magazin, das auch unter Mitarbeit von Menschen mit Behinderung entsteht.

Info Der nächste Medienforum-Termin ist am Mittwoch, 18. Mai, beim Tigerentenclub in Göppingen. Anmeldung unter kontakt@medienforum-gp.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
